



Antrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Martin Böhm, Katrin Ebner-Steiner, Uli Henkel, Ferdinand Mang, Gerd Mannes AfD**

Zwischenbericht von Experten des MVV zur geplanten Verbunderweiterung vor dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr

Der Landtag wolle beschließen:

Experten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbunds (MVV) sollen im Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr über den Sachstand der geplanten Verbunderweiterung berichten.

Begründung:

Der MVV hat am 24.03.2022 mitgeteilt, dass das strategische Ziel besteht, die Landkreise Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen (südlicher Teil), Weilheim-Schongau, Garmisch-Partenkirchen, Landsberg am Lech, Landshut, Mühldorf am Inn und Rosenheim und die kreisfreien Städte Rosenheim und Landshut in den Verbund aufzunehmen.

Seit Januar 2020 beteiligen sich laut MVV die genannten Landkreise und kreisfreien Städte an einer Studie, die diese angestrebte Maßnahme untersuchen soll. Die erste Phase der Studie zur MVV-Erweiterung konnte nach eigenen Angaben Mitte 2021 mit dem Ergebnis abgeschlossen werden, dass eine Integration in den MVV aus verkehrlicher Sicht in allen Kommunen Sinn macht.

Aktuell wird laut MVV in der zweiten Phase der Studie eine Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Wirkung eines Verbundbeitritts vorgenommen. Diese beinhaltet neben der Tarifentwicklung und der organisatorischen Planung auch Verkehrserhebungen, die zur Berechnung von Harmonisierungs- und Durchtarifizierungsverlusten bei Einführung des MVV-Tarifes dienen sollen.

Nach Abschluss dieser Arbeiten im September 2022 könnten so Entscheidungen für oder wider eines MVV-Beitritts in den einzelnen Kommunen getroffen werden. Erste Verbunderweiterungen wären dann laut MVV zum Fahrplanwechsel 2023/2024 möglich.

Da bei der geplanten Verbunderweiterung hunderttausende Einwohner der genannten Landkreise betroffen wären, ist es für den Ausschuss von großer Wichtigkeit, einen Zwischenbericht zu erhalten und auch Fragen an die MVV-Experten stellen zu können.